

MERKBLATT FÜR ELTERN

für die

Abgabe von Kaliumjodidtabletten nach Kernkraftwerksunfällen

Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Bei einem Kernkraftwerksunfall können radioaktive Stoffe, unter anderem auch radioaktives Jod freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden und mit der Atemluft in die Körper gelangen. Dort kann es in der Schilddrüse gespeichert werden. Durch die Strahlenbelastung der Schilddrüse kann nach einigen Jahren gehäuft Schilddrüsenkrebs entstehen, wobei die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bei Kindern mindestens doppelt so hoch ist wie bei Erwachsenen. Durch rechtzeitiges Einnehmen von Kaliumjodidtabletten kann die Speicherung von radioaktivem Jod in der Schilddrüse verhindert werden. Die Tabletten bieten jedoch keinen Schutz gegen andere radioaktive Stoffe oder gegen Strahlung von außen.

Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Die Tabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach Anordnung durch die Behörden eingenommen bzw. verabreicht werden.

Folgende Vorgangsweise ist vorgesehen:

- Warnung durch Sirene oder Lautsprecherwagen
- Radio/TV einschalten
- Nur nach behördlicher Aufforderungen Kaliumjodidtabletten an die Kinder und Jugendlichen austeilten
- Weitere behördliche Verhaltensmaßnahmen abwarten bzw. befolgen

Die Aufforderung kann auch während der Schulzeit erfolgen. In diesem Fall ist die rasche Verabreichung der ersten Tagesdosis bereits in der Schule für den Schutz Ihres Kindes wichtig. Aus diesem Grunde wird in der Schule die erste Tagesdosis Kaliumjodid für Ihr Kind bereitgehalten. Für Internatsschüler liegt eine komplette Einzelpackung zu 6 Tabletten auf.

Für die Abgabe der Kaliumjodidtabletten im Schul- bzw. Internatsbereich ist das Vorliegen Ihres Einverständnisses erforderlich.

Wer darf keine Tabletten einnehmen?

Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen

- Personen mit Jodüberempfindlichkeit

- Personen, die an folgenden seltenen Erkrankungen leiden:
 - Dermatitis herpetiformis = seltene Hauterkrankung
 - Jododerma tuberosum = seltene Hauterkrankung
 - Pemphigus vulgaris = seltene Hauterkrankung
 - Myotonia congenita = seltene Muskelerkrankung
 - Hypokomplementärisches Vaskulitis = seltene Gefäßerkrankung

Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit dem/der Hausarzt/-ärztin. Sollte eine dieser Krankheiten oder Unverträglichkeiten bei Ihrem Kind festgestellt werden, melden Sie dies bitte der Direktion der Schule oder des Internats.

Nebenwirkungen:

Diese kommen bei vorschriftsmäßiger Einnahme selten vor. Folgende Nebenwirkungen können vorkommen:

- metallischer Geschmack
- Erbrechen
- Durchfall
- Magenbeschwerden
- Hautausschläge
- Ruhelosigkeit
- Herzklopfen

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR ABGABE VON KALIUMJODIDTABLETTEN AN DER SCHULE

Liebe Erziehungsberechtigte,

Kaliumjodidtabletten sind eine wichtige Vorsorgemaßnahme, um Ihr Kind im Falle eines schweren Kernkraftwerksunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie haben diese Tabletten vielleicht schon kostenlos in der Apotheke besorgt. Damit können Sie Ihr Kind zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörde zur Einnahme der Tabletten auffordert.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerksunfalls die Alarmierung jedoch während der Schulzeit erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits in der Schule erhalten.

Für Internatsschüler/innen wird eine komplette Packung zu 6 Tabletten bereitgehalten. Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung.

Wir ersuchen Sie um Ihre Einwilligung zur Verabreichung der ersten Tagesdosis von Kaliumjodidtabletten (der erforderlichen Dosis, wenn Ihr Kind Internatsschüler/in ist). Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung das beiliegende Merkblatt aufmerksam durch!

Die Direktion der Berufsschule Linz 6



Einverständniserklärung zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten an der Schule	
Name der Schülerin/des Schülers: _____	
Geburtsdatum: _____	
Name/n der/des Erziehungsberechtigten: _____	
<input type="checkbox"/> JA , ich erteile die Einwilligung, meinem Kind im Katastrophenfall – nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden – Kaliumjodidtabletten zu verabreichen und bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten bzw. Gegenanzeigen gegen die Einnahme von Kaliumjodidtabletten bekannt sind. (Siehe Merkblatt Eltern!)	
<input type="checkbox"/> NEIN , ich erteile die Einwilligung nicht.	
_____ Datum	_____ Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten